

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/309/2010**

Datum: 08.01.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Bauamt

Betrifft: Vorplanung Verkehrsanlage Birkenweg

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	09.02.2010	Entscheidung
---------------------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage Birkenweg, Stand November 2009, mit der Variante 1 a als Vorzugsvariante.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

- Anlage 1 - Lageplan Ausbau der Verkehrsanlage Birkenweg
- Anlage 2 - Straßenquerschnitt Variante 1 a
- Anlage 3 - Straßenquerschnitt Variante 1 b
- Anlage 4 - Straßenquerschnitt Variante 2 a
- Anlage 5 - Straßenquerschnitt Variante 2 b
- Anlage 6 - Übersicht der Baukosten
- Anlage 7 - Wirtschaftlichkeitsberechnung

Finanzielle Auswirkungen:		VwHH ☐	Abstimmungsergebnis:	
Ja ☒ Nein ☐		VmHH ☒		
Abgleich mit Haushaltsplan:		HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ Einnahmen	HHjahr: 2010	63000.96159	80.000,00 €	123.729,61
	HHjahr			
	HHjahr:			
	HHjahr:			
	HHjahr:			
	Gesamtkosten:		80.000,00 €	123.729,61
Folgekosten pro Jahr:			keine zusätzlichen	
II Finanzierungsquellen:		HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :				
b)sonst. zweckgeb. Einn.: 2011		63000.35359	74.000,00 €	74.237,76 €
c) Eigenmittel der Stadt:		63000.96159	6.000,00 €	49.729,61 €
d) :				
e):				
Mitzeichnung Amtsleiter/in:			Mitzeichnung AL Kämmerei:	
Erläuterung: Die Differenz zwischen Planansatz und aktuellen Kosten soll aus dem Deckungsring ausgeglichen werden.				

Sachverhaltsdarstellung:

1. Vorbemerkungen

Der Birkenweg befindet sich im Stadtteil Nordend und verläuft zwischen Buchenweg und Waldesruh. Die Straße ist unbefestigt und durch Unebenheiten gekennzeichnet. Die teilweise stark ausgefahrenen Schotterbereiche füllen sich bei starken Regenfällen mit Wasser. Wegen der fehlenden Oberflächenentwässerung läuft das Regenwasser von der Verkehrsfläche in die angrenzenden Bereiche und überflutet private Grundstücksflächen. Aus diesen Gründen ist eine Erneuerung der Straße notwendig.

Entsprechend Verkehrsentwicklungsplan ist der Birkenweg als Anliegerstraße mit Zone 30 km/h eingestuft.

Am 11.01.2010 hat die Bürgerversammlung stattgefunden. Im Rahmen der Bürgerversammlung wurden die nachfolgenden Varianten vorgestellt und diskutiert. Vorzugsvariante der Bürger war Variante 1 a.

Variante 1 a

In der ersten Variante wird die Mischverkehrsfläche mit einer Breite von 3,60 m mittig von einer 30 cm breiten Pflasterrinne

getrennt. Die Neigung des Straßenraumes von 2,5 % kann als umgekehrtes Dachprofil erklärt werden. Das bedeutet, das Gefälle geht von den Straßenrändern zur Straßenmitte. Die Mischverkehrsfläche ist beidseitig von Tierborden (TB) eingefasst. Die Fahrbahn wird in Pflasterbauweise ausgeführt. Das Sammeln und Weiterleiten des Regenwassers erfolgt über die Entwässerungsrinne und Straßenabläufe und die Versickerung findet unterhalb der Mischverkehrsfläche in einer angeordneten Rigole statt. Ein Querschnitt ist in der Anlage 2 zu finden.

Variante 1 b

In Variante 1 b erfolgt die gleiche Aufteilung des Straßenquerschnitts wie in Variante 1 a, abgesehen von der unterschiedlichen Entwässerungslösung. In der Anlage 3 ist der Querschnitt dargestellt. Die Entwässerung der befestigten Flächen wird über Quer- und Längsneigung sichergestellt. Das gesammelte Regenwasser wird in an Tiefpunkten angeordneten Straßenabläufen eingeleitet und in einem Regenwasserkanal DN 300 bis zu einer ca. 30 m vom Knotenpunkt Buchen-/Birkenweg entfernt liegenden Versickerungsmulde abgeleitet. Dort kann das Regenwasser zwischengespeichert und aufgrund des tief liegenden Grundwassers und der sehr guten Versickerungswerte des Untergrundes in den anstehenden Sandboden entwässern.

Variante 2 a

Die Variante 2 a teilt die Mischverkehrsfläche links und rechts der Pflasterrinne in jeweils 2 verschiedene Pflasterbereiche. Ein 1,00 m breiter Streifen aus Betonsteinpflaster direkt neben den Tiefborden am Randbereich dient als Bewegungsraum, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Dazwischen wurde zur Verbesserung der Entwässerungssituation ein Sickerpflaster angeordnet. Beim Bau dieser Flächen ist speziell auf die Filterstabilität der Bettung und Tragschichten zu achten. Ein Querschnitt befindet sich in der Anlage 4. Die Entwässerung findet unterhalb der Mischverkehrsfläche in einer angeordneten Rigole statt.

Variante 2 b

Die Oberflächenbefestigung und die Querschnittsaufteilung sind von der Variante 2 a übernommen. Der Unterschied liegt wiederum in der Versickerung des Oberflächenwassers. Ähnlich wie bei Variante 1 b, wird das Regenwasser in der Pflasterrinne gesammelt und in Straßenabläufe eingeleitet, einem Regenwasserkanal zugeführt, der in eine Versickerungsmulde entwässert. Der Querschnitt befindet sich in der Anlage 5.

Die Vorzugsvariante der Bürger und der Stadtverwaltung ist die Variante 1 a.

2. Technische Angaben zum Vorhaben

2.1 Straßen- und Wegekategorien: ES V, Anliegerstraße

2.2 Ausbaulänge: ca. 260 m

2.3 Ausbaubreite der Fahrbahn: 3,60 m

2.4 Ausbaufäche: 936,00 m²

2.5 Begegnungsfall: Pkw / Pkw

2.6 Geschwindigkeit: 30 km/h

2.7 Deckenaufbau

Entsprechend Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RSTO-01) wird die Bauklasse V – Anliegerstraßen – festgelegt. Daraus resultiert folgender Deckenaufbau.

Fahrbahn:

ca. 8 cm Betonsteinpflaster

ca. 3 cm Bettung

ca. 25 cm Schottertragschicht

ca. 9 cm Schicht aus frostunempfindlichen
Material

ca. 45 cm Gesamtaufbau

2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Alle erforderlichen Umverlegungen bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabeln werden vor dem Deckenschluss getätigt.

2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die Straßenbeleuchtungsanlage soll erneuert werden. Es soll eine Mastaufsatzleuchte mit LED zum Einsatz kommen.

2.10 Grünanlagen

Trifft nicht zu.

2.11 Oberflächenentwässerung

Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt über eine mittige Sammlung des Regenwassers in einer Pflasterrinne. Das anfallende Regenwasser wird über Straßenabläufe gesammelt und über die Rigole abgeleitet und versickert.

3. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll im Juli 2010 beginnen und im September 2010 beendet sein.

4. Kostenübersicht

Siehe Anlage 6.

5. Finanzierung

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan der Stadt Eberswalde 2010 eingestellt.

Der Birkenweg ist eine Anliegerstraße, daher werden entsprechend der städtischen Straßenbaubeitragssatzung 60 % der Kosten von den Anliegern und 40 % der Kosten von der Stadt getragen.

Zur Finanzierung der Beleuchtungsanlage hat die Stadt sich an einem Bundeswettbewerb „Kommunen im neuen Licht“ beteiligt und sich um 100 % Förderung beworben. Eine Aussage zur möglichen Förderung ist im März 2010 zu erwarten.